



Fachverband für Zusatzleistungen  
Kanton Zürich

*Modullehrgang 2012*  
*Zusatzleistungen*  
*zur AHV/IV*



*Sehr geehrte Damen und Herren  
Liebe Kolleginnen und Kollegen*

Lebenslanges Lernen ist heute eine Grundvoraussetzung, um im beruflichen Umfeld bestehen zu können. Lernen macht auch Freude und Spass, besonders wenn interessante Kurse angeboten werden.

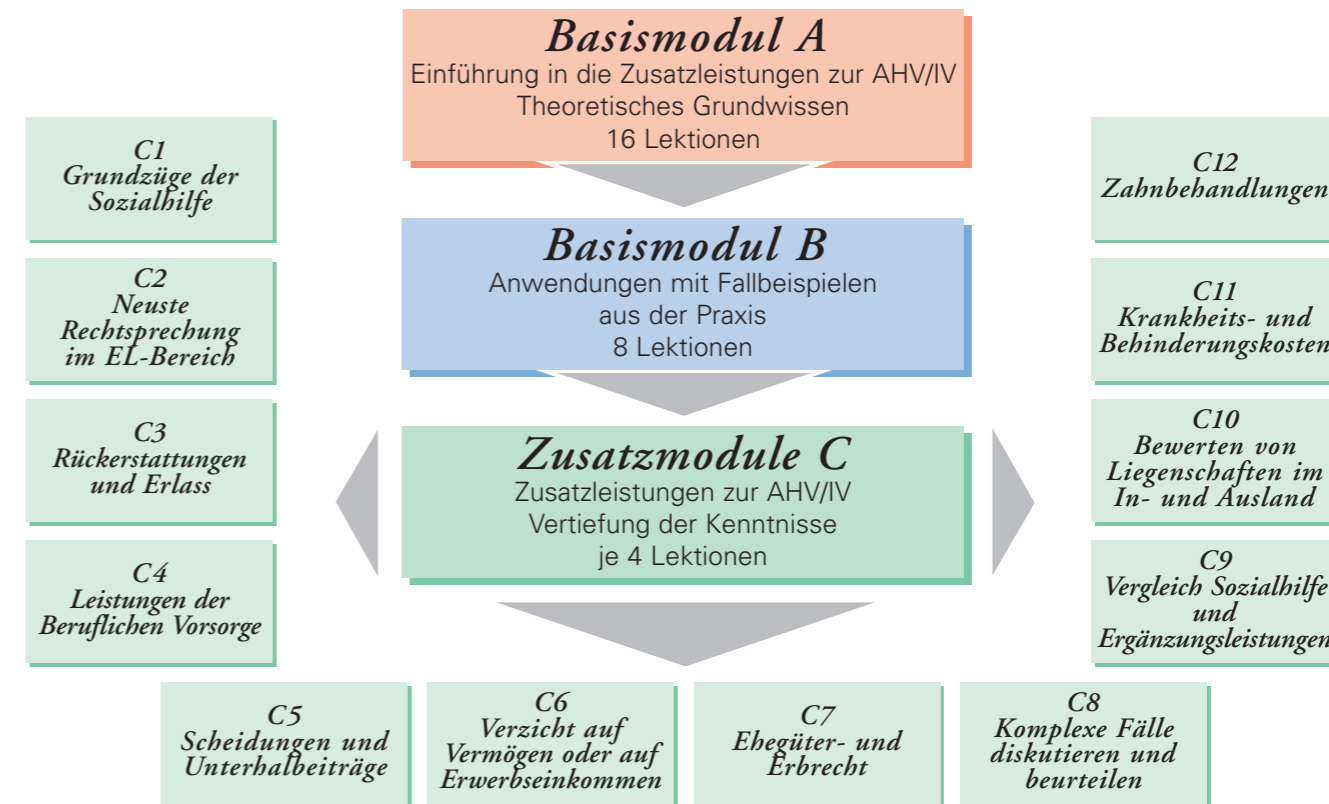
Das Kursprogramm für 2012 enthält wie immer das Kursmodul, Einführung in die Zusatzleistungen, welches Neueinsteigern ins Fachgebiet solide Grundkenntnisse vermittelt.

Bei den weiteren Fachmodulen wurden aufgrund der im April 2011 durchgeführten Umfrage auch Vorschläge der Mitglieder berücksichtigt. Ein Anliegen war, die Kursmodule besser aufs Jahr zu verteilen - auf diesen Wunsch ist Frau Diana Berger eingegangen. Eine Neuerung ist, dass bei ausgebuchten Kursen online eine Warteliste geführt wird und die entsprechenden Kurse nach Möglichkeit im folgenden Jahr nochmals angeboten werden.

Durchstöbern Sie das neue Kursprogramm und finden Sie Ihren persönlichen Favoriten und melden sich an. Aus Erfahrung kann ich Ihnen sagen, dass unsere Kurse immer schnell ausgebucht sind.

Elisabeth Gamma  
Präsidentin

# Unsere Module in der Übersicht





## *Basismodul A*

### ? An wen richtet sich das Basismodul A?

Es richtet sich an Mitarbeitende, welche neu im Bereich der Zusatzleistungen angefangen haben.

### ? Welche Kenntnisse werden vermittelt?

Es werden theoretische Grundkenntnisse zur Bedeutung der Zusatzleistungen, zur Organisation und zum Verfahren, zu den Anspruchsvoraussetzungen, zur Anspruchsermittlung, zur Finanzierung und zur Rechtspflege vermittelt.

### ? Zeitaufwand?

16 Lektionen, 4 Halbtage

## *Basismodul B*

### ? An wen richtet sich das Basismodul B?

Es richtet sich an Mitarbeitende, welche über einige Wochen praktische Erfahrung mit den Zusatzleistungen verfügen.

### ? Welche Kenntnisse werden vermittelt?

Anhand von Beispielen werden gängige Fallkonstellationen aus der Praxis besprochen und Berechnungen verschiedenen Schwierigkeitsgrades geübt, wie z.B. rückwirkende ZL-Berechnung bei rückwirkendem Anspruch auf IV-Rente etc.

### ? Zeitaufwand?

8 Lektionen, 2 Halbtage



# *Zusatzmodule C1-C9*

**?** An wen richten sich die Zusatzmodule C1-C9?

Zusatzmodule richten sich an etwas erfahrenere Mitarbeitende, die sich in gewissen Teilbereichen der Zusatzleistungen zur AHV/IV mehr Sicherheit und Kompetenz aneignen möchten.

**?** Zeitaufwand?

C1 - C9 je 4 Lektionen, 1 Halbtage

## *Zusatzmodul C1*

### *Grundzüge der Sozialhilfe*

**?** Welche Kenntnisse werden vermittelt?

Sie erhalten eine Übersicht über das Sozialhilferecht. Besonders eingegangen wird auf die Themen Rückerstattungen, Leistungskürzungen und -einstellungen sowie Auflagen und Weisungen. Nebst den theoretischen Grundlagen werden auch Beispiele aus der Praxis besprochen und Vorlagen abgegeben.

## *Zusatzmodul C2*

### *Neuste Rechtsprechung im EL-Bereich*

**?** Welche Kenntnisse werden vermittelt?

Haben Sie keine Zeit, um neben der Arbeit stets ein Auge auf den Gang der Rechtsprechung zu werfen? Dann lassen Sie sich die neusten Urteile der kantonalen Sozialversicherungsgerichte und des Bundesgerichts im Kurs präsentieren. Wir lesen die wichtigsten Urteile zusammen und überlegen uns die Konsequenzen für die Praxis, damit Sie in Zukunft auch die neuste Rechtsprechung umgehend problemlos in Ihrer Tätigkeit umsetzen können.

## *Zusatzmodul C3*

### *Rückerstattungen und Erlass*

**?** Welche Kenntnisse werden vermittelt?

Anhand verschiedener Sachverhaltssituationen werden die Rückerstattungsmodalitäten besprochen, Rückerstattungsverfügungen erstellt und mögliche Abzahlungsmodalitäten (Stundung, Verrechnung etc.) behandelt. Ein besonderes Augenmerk wird sodann auf die Beurteilung und Redaktion von Erlassentscheide gelegt. Sie erhalten Musterbeispiele und werden in Ihrer redaktionellen Fertigkeit gezielt geschult.



## *Zusatzmodul C4*

### *Leistungen der Beruflichen Vorsorge*

**?** Welche Kenntnisse werden vermittelt?


Sie erhalten eine Zusammenfassung über den obligatorischen Teil der Beruflichen Vorsorge. Anhand von praktischen Fallbeispielen wird aufgezeigt, wie im Invaliditätsfall Rentenansprüche geprüft und geltend gemacht werden können. Behandelt wird auch die Abklärung von Freizügigkeitsguthaben und deren Berücksichtigung bei den Zusatzleistungen, inkl. Musterbeispiele.

## *Zusatzmodul C5*

### *Scheidungen und Unterhaltsbeiträge*

**?** Welche Kenntnisse werden vermittelt?

So einfach als möglich versuchen wir, die rechtlichen Grundlagen und die bestehende gerichtliche Praxis zum Scheidungsrecht zu vermitteln. Anhand von vielen Beispielen und mit der Hilfe von Musterformularen und Berechnungstools wird vermittelt, wie Vereinbarungen und Urteile zu lesen und zu verstehen sind. Weiter wird besprochen welche Auswirkungen diese auf die Beurteilung des Anspruchs auf Zusatzleistungen haben können.



## *Zusatzmodul C6*

### *Verzicht auf Vermögen oder auf Erwerbseinkommen*

**?** Welche Kenntnisse werden vermittelt?

Anhand von verschiedenen Fallbeispielen werden Kenntnisse und Sicherheit bei der Bewertung von Vermögensverzichten vermittelt. Es wird auch die Abtretung von Liegenschaften und die Bewertung von Gegenleistungen (Wohnrecht, Nutzniessung) behandelt.

Beim Verzicht auf Erwerbseinkommen wird die Anrechnung von hypothetischen Erwerbseinkommen bei Teilinvaliden, nicht invaliden Witwen und nicht rentenberechtigten Ehegatten besprochen. Wie kann ein zumutbarer Verdienst festgelegt werden und welche Kriterien sind zu beachten?

## *Zusatzmodul C7*

### *Ehegüter- und Erbrecht*

**?** Welche Kenntnisse werden vermittelt?

Immer wieder sind wir bei unserer Arbeit auch mit erbrechtlichen Fragestellungen konfrontiert. Nach einer allgemeinen Einführung ins Ehegüter- und ins Erbrecht werden insbesondere der Erbgang, die Erbteilung und Zeitpunkt sowie die Höhe des bei den Zusatzleistungen anrechenbaren Nachlasses behandelt. Anhand von Fallbeispielen werden auch Kenntnisse zur Rückerstattung der Erben von rechtmässig bezogenen Zusatzleistungen vermittelt.

## *Zusatzmodul C8*

### *Komplexe Fälle diskutieren und beurteilen*

**?** Welche Kenntnisse werden vermittelt?

Die tägliche praktische Arbeit im Bereich der Zusatzleistungen bringt immer wieder neue Fallkonstellationen und Problemstellungen hervor. In diesem Kurs werden konkrete Fälle aus der Praxis diskutiert. Sie reichen vorgängig den Sachverhalt und die nötigen Unterlagen der Kursleitung ein. Diese erarbeitet einen Lösungsvorschlag und diskutiert diesen mit den Kursteilnehmern. In diesem Kurs erhalten Sie Antworten auf konkrete Fragen und profitieren von wertvollen Inputs aus den Diskussionen.

## *Zusatzmodul C9*

### *Vergleich Sozialhilfe und Ergänzungsleistungen*

**?** Welche Kenntnisse werden vermittelt?

Nach dem Motto «ähnlich und doch nicht gleich» erhalten Sie eine Übersicht über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen der Sozialhilfe und den Ergänzungsleistungen. Was ist beim Zusammentreffen von Sozialhilfe und Ergänzungsleistungen besonders zu beachten und welche Auswirkungen haben die erwähnten Gemeinsamkeiten und Unterschiede für die Betroffenen.

## *Zusatzmodul C10*

### *Bewerten von Liegenschaften im In- und Ausland*

**?** Welche Kenntnisse werden vermittelt?


Es werden die Begriffe zur Bewertung einer Liegenschaft und die Grundsätze zur Anrechnung in der Vermögenslage erklärt. Welche Belege sind relevant, damit eine Liegenschaftsbewertung erfolgen kann? Wie können Liegenschaften im Ausland bewertet werden, zu denen keine Unterlagen vorhanden sind? Wie berechnet sich ein Ertrag aus einer Liegenschaft in der Schweiz oder einer Liegenschaft im Ausland? Wie sind Gebäudeunterhaltskosten zu bewerten und in welchem Ausmass können Hypothekarzinsen als anerkannte Ausgabe in Abzug gebracht werden? Anhand von Fallbeispielen und den entsprechenden Unterlagen werden verschiedene Liegenschaftsberechnungen aufgezeigt.

## *Zusatzmodul C11*

### *Krankheits- und Behinderungskosten*

**?** Welche Kenntnisse werden vermittelt?

Der Kurs vermittelt die Grundkenntnisse zur Bearbeitung von Krankheits- und Behinderungskosten im Ergänzungsleistungssystem. Die Teilnehmer kennen nach dem Kurs die gesetzlichen Grundlagen und sind in der Lage Krankheits- und Behinderungskosten richtig abzurechnen.




## *Zusatzmodul C12*

### *Zahnbehandlungen*

**?** Welche Kenntnisse werden vermittelt?

Vermittelt werden eine kleine Gebiss- und Zahnheilkunde. Wie wird mit dem Zahnarztтарif umgegangen? Einzelne Tarifposten werden erklärt und Zusammenhänge zu anderen Positionen dargelegt. Das Verhältnis zwischen Zahnärzten und Sozialversicherungen wird erklärt. Worauf ist bei Zahnschadenmeldungen besonders zu achten? Wie werden Zahnarzt- und Laborrechnungen kontrolliert? In diesem Kurs erhalten Sie viele praktische Tipps, die Ihnen Sicherheit bei der Beurteilung von Zahnbehandlungskosten geben.





Fachverband für Zusatzleistungen

Zindel BRT

Eva Häseli / Sekretariat

Ifangstrasse 12b

8603 Schwerzenbach

Telefon 044 826 20 40

Fax 044 826 20 41

E-Mail [ehaeseli@zindelbrt.ch](mailto:ehaeseli@zindelbrt.ch)

[www.zl-fachverband.ch](http://www.zl-fachverband.ch)

Anmeldungen werden auch sehr gerne über die Homepage  
[www.zl-fachverband.ch](http://www.zl-fachverband.ch) entgegengenommen, hier können Sie  
diese Broschüre auch als PDF herunterladen.